



Auf einen Blick

Angaben in Tausend €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	Veränderung	9 Monate 2009	9 Monate 2008	Veränderung
Umsatzerlöse	78.747	81.184	-3%	226.433	249.743	-9%
Auslandsanteil in %	82%	84%	-2%-Pkte.	84%	85%	-1%-Pkte.
Herstellungskosten	29.654	34.401	-14%	89.131	101.141	-12%
in % der Umsatzerlöse	37,7%	42,4%		39,4%	40,5%	
Vertriebs- und Servicekosten	17.423	20.748	-16%	57.643	65.242	-12%
in % der Umsatzerlöse	22,1%	25,6%		25,5%	26,1%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.543	3.370	-25%	8.392	9.534	-12%
in % der Umsatzerlöse	3,2%	4,2%		3,7%	3,8%	
Allgemeine Verwaltungskosten	3.671	3.985	-8%	11.343	12.024	-6%
in % der Umsatzerlöse	4,7%	4,9%		5,0%	4,8%	
EBIT - operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	25.431	19.854	+28%	60.690	62.507	-3%
in % der Umsatzerlöse	32,3%	24,5%		26,8%	25,0%	
EBT - Ergebnis vor Steuern	25.233	19.783	+28%	60.434	62.876	-4%
in % der Umsatzerlöse	32,0%	24,4%		26,7%	25,2%	
Konzernergebnis	18.745	14.630	+28%	44.592	46.239	-4%
in % der Umsatzerlöse	23,8%	18,0%		19,7%	18,5%	
je Aktie in Euro	1,65	1,29		3,92	4,07	
Cashflow aus operativer Tätigkeit				60.174	53.332	+13%
je Aktie in Euro				5,29	4,69	
Bilanzsumme				246.559	191.902	+28%
Eigenkapital				167.057	118.793	+41%
in % der Bilanzsumme				67,8%	61,9%	
Working Capital (ohne liquide Mittel)				59.759	65.945	-9%
in % der Umsatzerlöse				26,4%	26,4%	
Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl)	1.011	1.096	-8%	1.042	1.081	-4%
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	77,9	74,1	+5%	217,3	231,0	-6%

Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

vielen Dank für Ihr Interesse an der RATIONAL AG.

Mit dem vorliegenden Bericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2009.

Wirtschaftsbericht

Anzeichen für Erholung der Weltwirtschaft verdichten sich

Nachdem das erste Halbjahr 2009 ganz im Zeichen von Investitionszurückhaltung in Folge der weltweiten Wirtschaftskrise stand, verdichten sich inzwischen die Anzeichen, dass die Talsohle dieser Rezession erreicht sein könnte und die Weltwirtschaft sich inzwischen wieder auf einem moderaten Wachstumspfad befindet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum erneut angehoben. Für das laufende Jahr wird zwar noch ein Rückgang um 1,1 Prozent erwartet, in 2010 rechnet man jedoch bereits wieder mit einem Wachstum von 3,1 Prozent. Auch auf Unternehmensseite wird die Beurteilung der aktuellen Lage und der Zukunftsperspektiven optimistischer. Der ifo Weltwirtschaftsklimaindikator zeigt eine deutliche Entspannung der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Lage durch die Unternehmen in allen wirtschaftlich bedeutenden Regionen der Welt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz im dritten Quartal 2009 auf Vorjahresniveau

Nach einem deutlichen Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2009 erreichten die Umsatzerlöse von RATIONAL im dritten Quartal mit 78,7 Millionen Euro nahezu den Wert des Vorjahres von 81,2 Millionen Euro. Die kumulierten Umsatzerlöse liegen nach neun Monaten bei 226,4 Millionen Euro und damit 9 Prozent unter Vorjahr (249,7 Mio. Euro).

Negative Entwicklungen des britischen Pfund, des polnischen Zloty und der schwedischen Krone wurden in den ersten neun Monaten von der Aufwertung des japanischen Yen und der temporären Erholung des US-Dollar noch kompensiert. Im dritten Quartal war die Entwicklung jedoch, ausgelöst durch eine deutliche Abschwächung des britischen Pfund und des US-Dollar, leicht negativ.

Vorteil Internationalität

Die Internationalität des Geschäftes ist auch in der gegenwärtigen Krise ein Vorteil. In einigen Absatzmärkten konnten im dritten Quartal die Umsatzerlöse des Vorjahres sogar übertroffen werden. So wurde in Asien sowie in der als „Übrige Welt“ dargestellten Region ein deutlich zweistelliges Plus erreicht. Deutschland wuchs im dritten Quartal um 6 Prozent. Selbst Amerika erholte sich spürbar. Der Umsatz lag hier im dritten Quartal nur noch 3 Prozent unter Vorjahr.

Die nach wie vor besonders stark von der Krise betroffenen Länder Russland und Spanien repräsentieren mittlerweile rund die Hälfte des konzernweiten Umsatzrückgangs.

Rohermargine im dritten Quartal bei 62,3 Prozent

RATIONAL fertigt nur auftragsbezogen. Das RATIONAL-Produktionssystem passt sich hoch flexibel an Auftragsschwankungen sowohl nach oben als auch nach unten an und garantiert höchstmögliche Produktivität. Zusätzlich haben Effizienz steigernde Maßnahmen und sinkende Rohstoffpreise im zweiten und dritten Quartal 2009 die Herstellungskosten positiv beeinflusst. Im dritten Quartal erreichte die Rohermarge (Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse) hervorragende 62,3 Prozent (Vj. 57,6 Prozent).

11 Prozent Kostensenkung

In den ersten neun Monaten sanken die operativen Kosten gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Millionen Euro oder 11 Prozent.

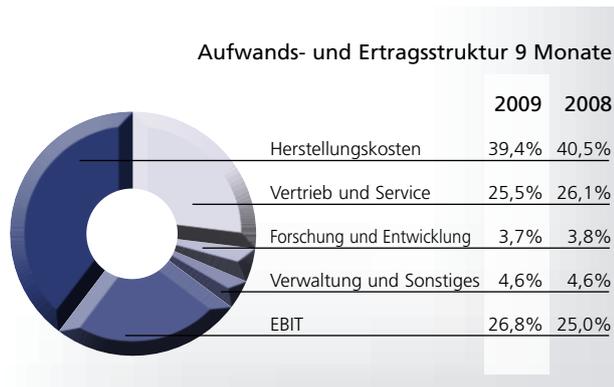
Die größte Kostenreduzierung wurde im Vertrieb durch gezielte Strukturanpassungen an die Marktsituation erreicht. Die Kosten wurden von 65,2 Millionen Euro im Vorjahr um 12 Prozent auf 57,6 Millionen Euro in den ersten neun Monaten 2009 gesenkt.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken um 6 Prozent auf 11,3 Millionen Euro. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit rund 4 Prozent vom Umsatz weiterhin auf hohem Niveau.



32 Prozent EBIT-Marge im dritten Quartal

Durch Senkung der operativen Kosten zusammen mit den Einkaufsvorteilen aus niedrigeren Rohstoffpreisen ist es gelungen, die hohe Ertragskraft des Unternehmens weiter auszubauen. Im dritten Quartal 2009 wurde ein EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 25,4 Millionen Euro und damit ein Plus gegenüber dem Vorjahr von 28 Prozent oder 5,6 Millionen Euro erzielt. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 32,3 Prozent (Vj. 24,5 Prozent).



Nach neun Monaten beträgt die EBIT-Marge 26,8 Prozent und liegt damit um 1,8 Prozent-Punkte über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT erreicht 60,7 Millionen Euro (Vj. 62,5 Mio. Euro).

Operativer Cashflow legt 13 Prozent zu

In den ersten neun Monaten 2009 wurde ein operativer Cashflow von 60,2 Millionen Euro und damit 13 Prozent mehr als im Vorjahr erwirtschaftet.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 47,7 Millionen Euro resultieren im Wesentlichen aus Anlagen in Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten (47,0 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen mit 1,6 Millionen Euro deutlich unter Vorjahr (28,5 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand inklusive Festgeldanlagen beträgt zum 30.09.2009 112,0 Millionen Euro (31.12.2008: 57,1 Mio. Euro).

68 Prozent Eigenkapitalquote

Aufgrund des konsequenten Ressourcenmanagements in allen Bereichen des Unternehmens konnte die Eigenkapitalquote von 62 Prozent im Vorjahr auf 68 Prozent weiter deutlich verbessert werden. RATIONAL verfügt über eine äußerst solide Finanzierungsstruktur, die großen Handlungsspielraum, Flexibilität und auch zukünftig weitgehende Unabhängigkeit bei allen notwendigen unternehmerischen Entscheidungen garantiert. Auf dieser Basis sollte es RATIONAL gelingen, deutlich gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Qualitative Stärken

Unternehmensqualität ist Mitarbeiterqualität

Die qualifizierte Ausbildung ist ein wichtiger Baustein der langfristigen Personalentwicklung bei RATIONAL. In 2009 haben 8 Mitarbeiter ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, die alle in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen werden konnten.



Die neuen Auszubildenden 2009

13 neue Mitarbeiter starteten Ihre Ausbildung im September

2009. Insgesamt beschäftigt RATIONAL aktuell 46 Auszubildende. Neben Industriekaufleuten, Mechatronikern und Industriemechanikern bildet RATIONAL auch Fachinformatiker und Mediengestalter aus.

Alleinstellung des SelfCooking Center® eindrucksvoll bestätigt

In der Praxisstudie „Kochen aus Leidenschaft“ der Fachzeitschrift „Küche“ im umsatzstärksten Einzelmarkt Deutschland liefern über 1.400 Teilnehmer die Bestätigung für den deutlichen Wettbewerbsvorsprung der RATIONAL-Produkte.

Die größten Zeitfresser im Alltag der Profiköche sind, neben dem Steuern und Überwachen von Garprozessen, die Durchführung von Qualitätskontrollen, die Organisation der Arbeitsabläufe sowie die Reinigung und Pflege der Gerätschaften. In all diesen Bereichen schafft das SelfCooking Center® gezielte Entlastung. Als größten Vorteil nennen die befragten Küchenmeister, dass aufwändige, lästige Routinarbeiten an die intelligente Technik „delegiert“ werden können und der Koch so mehr Zeit für seine erweiterten Aufgaben als Küchenmanager hat. Den so gewonnenen Freiraum können die Köche für die Entwicklung kreativer Menüs, das Anrichten und Dekorieren, das Ausbilden sowie die Kommunikation mit ihren Gästen verwenden.

Risikobericht

RATIONAL verfügt über ein weltweites Risikomanagementsystem, das die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken sicherstellt und die Ergreifung entsprechender Korrekturmaßnahmen bestmöglich unterstützt. Die unvorhersehbare Entwicklung der Weltwirtschaft im Zuge der globalen Rezession führte zu großer Verunsicherung der Marktteilnehmer und stellte damit auch für die Geschäftsentwicklung von RATIONAL ein in dieser Form bisher nicht da gewesenes Risiko dar. Gegenüber der Darstellung der Risiken im letzten Konzernabschluss ergeben sich jedoch keine Änderungen.

Prognosebericht

Die Prognosen für die globale wirtschaftliche Entwicklung wurden in den vergangenen Monaten kontinuierlich optimistischer und geben Grund zur Hoffnung, dass die Weltwirtschaft im nächsten Jahr auf einen moderaten Wachstumspfad zurückkehren kann. Dennoch werden diese positiven Aussichten noch immer von sehr vielen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten begleitet.

Aus diesem Grund ist eine seriöse Prognose für das gesamte Geschäftsjahr nicht möglich. Die Geschäftsentwicklung der RATIONAL Gruppe in den ersten neun Monaten stimmt uns aber zuversichtlich, dass sich sowohl die Umsatz- als auch Ergebnisentwicklung für das Gesamtjahr auf dem aktuellen Trend stabilisieren kann.

Landsberg am Lech, 30.10.2009

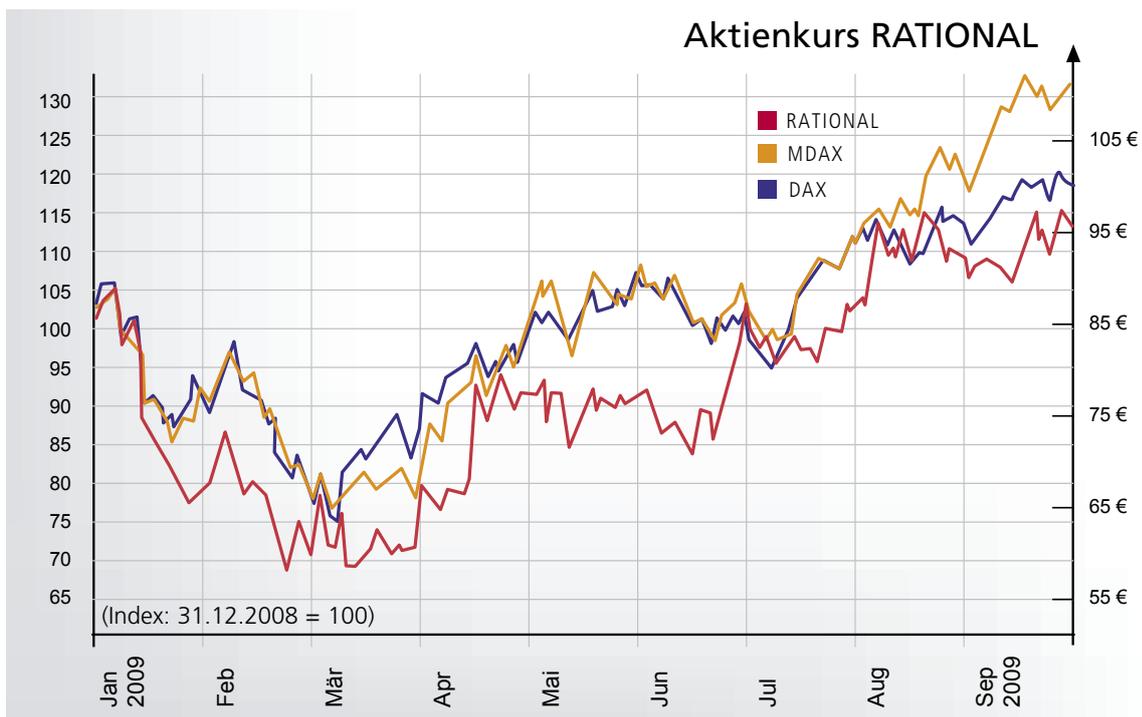
RATIONAL AG

Der Vorstand

Die RATIONAL-Aktie

Aktienkurs erholt sich im dritten Quartal deutlich

Gegenüber den Tiefstständen im ersten Quartal 2009 hat der Kurs der RATIONAL-Aktie zum 30.09.2009 um mehr als 67 Prozent zugelegt. Die Aktie notierte am 30.09.2009 mit 96 Euro auch deutlich über dem Stand zum Jahresende 2008 in Höhe von 84 Euro.



Analysten heben Kursziel an

Die zum Halbjahr berichtete hohe Ertragskraft und der ausgezeichnete Cashflow von RATIONAL überraschten die Analysten positiv. Da sich zeitgleich auch die gesamtwirtschaftlichen Aussichten weiter aufhellen, wurde von vielen Analysten das Kursziel für die RATIONAL-Aktie nach oben gesetzt. Auch nach den deutlichen Kursgewinnen der Aktie im zweiten und dritten Quartal 2009 empfiehlt die Mehrheit der Analysten die RATIONAL-Aktie zu kaufen oder zu halten.

Intensive Kommunikation mit Investoren

Eine offene, transparente und zeitnahe Informationsbereitstellung ist für RATIONAL oberste Maxime. Aufgrund des hohen Stellenwertes, den die Investor Relations Arbeit einnimmt, wird diese direkt vom Vorstand wahrgenommen.

Um dem großen Interesse der Anleger und Analysten nachzukommen, nahm der Vorstand der RATIONAL AG in 2009 bisher an sieben Investorenkonferenzen teil, führte zahlreiche Roadshows durch und stand am Standort Landsberg einer Vielzahl von Interessenten für Gespräche zur Verfügung. Rund 700 Aktionäre und Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, sich auf der diesjährigen Hauptversammlung aus erster Hand über die Geschäftsentwicklung der RATIONAL AG zu informieren.

RATIONAL belegt Spitzenplatz im Renditecheck

Im Handelsblatt-Firmencheck vom 23. September 2009 belegte RATIONAL mit 875 von 1.000 möglichen Punkten den zweiten Platz und wurde als außergewöhnlich ertragsstarkes Unternehmen gewertet. Damit konnte das bereits gute Ergebnis des Vorjahres – Platz vier mit 775 Punkten – deutlich übertroffen werden.

Untersucht wurden 131 DAX-, MDAX-, SDAX- und TecDAX-Unternehmen. Die durchschnittlich erreichte Punktzahl aller Unternehmen lag bei 433. Bewertet wurden die Kategorien Eigenkapitalquote, Kapitalrendite (ROI), Cashflow zu Gesamtkapital und Cashflow zu Umsatz.

Die ertragsstärksten Unternehmen

Rang	Unternehmen	Index	Gesamtwertung
1	SMA Solar	TecDax	900
2	RATIONAL	MDax	875
	Pfeiffer Vacuum	TecDax	875
4	Hamburger Hafen	MDax	850
5	K+S	Dax	775
	SAP	Dax	775
	Wacker Chemie	MDax	775
8	Fielmann	MDax	750
	Morphosys	TecDax	750
10	Takkt	SDax	725
⋮	⋮	⋮	⋮
Durchschnitt aller 131 untersuchten Unternehmen			433

Handelsblatt
.com

The logo for RATIONAL, featuring the word "RATIONAL" in a bold, red, sans-serif font. The letter "O" is stylized with a blue circular graphic element inside it. The logo is set against a white background with a slight shadow and is positioned in the bottom left corner of the page.

9-Monatsabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tausend €	3. Quartal 2009	3. Quartal 2008	9 Monate 2009	9 Monate 2008
Umsatzerlöse	78.747	81.184	226.433	249.743
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-29.654	-34.401	-89.131	-101.141
Bruttoergebnis vom Umsatz	49.093	46.783	137.302	148.602
Vertriebs- und Servicekosten	-17.423	-20.748	-57.643	-65.242
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.543	-3.370	-8.392	-9.534
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.671	-3.985	-11.343	-12.024
Sonstige betriebliche Erträge	1.903	2.641	6.887	6.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.928	-1.467	-6.121	-5.506
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	25.431	19.854	60.690	62.507
Finanzergebnis	-198	-71	-256	369
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	25.233	19.783	60.434	62.876
Einkommen- und Ertragsteuern	-6.488	-5.153	-15.842	-16.637
Konzernergebnis	18.745	14.630	44.592	46.239
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	29	-123	278	-269
Gesamtergebnis	18.774	14.507	44.870	45.970
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert / verwässert)	11.370.000	11.370.000	11.370.000	11.370.000
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	1,65	1,29	3,92	4,07

Bilanz

Aktiva <small>Angaben in Tausend €</small>	30.09.2009	30.09.2008	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte	61.338	64.111	66.291
Immaterielle Vermögenswerte	1.393	1.755	1.861
Sachanlagen	57.195	59.334	61.195
Finanzanlagen	50	218	50
Sonstige langfristige Vermögenswerte	240	281	268
Latente Steuererstattungsansprüche	2.460	2.523	2.917
Kurzfristige Vermögenswerte	185.221	127.791	142.719
Vorräte	18.732	20.769	20.564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.922	54.586	57.659
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.527	7.037	7.386
Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate	72.000	16.000	25.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.040	29.399	32.110
Bilanzsumme	246.559	191.902	209.010

Passiva <small>Angaben in Tausend €</small>	30.09.2009	30.09.2008	31.12.2008
Eigenkapital	167.057	118.793	133.557
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	11.370
Kapitalrücklage	26.004	26.404	25.726
Gewinnrücklagen	514	514	514
Bilanzgewinn	129.169	80.505	95.947
Langfristige Schulden	23.130	25.005	25.474
Pensionsrückstellungen	589	593	614
Langfristige Darlehen	21.868	22.935	23.580
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	673	1.477	1.280
Kurzfristige Schulden	56.372	48.104	49.979
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.887	3.499	3.264
Kurzfristige Rückstellungen	24.720	22.651	18.233
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Darlehen	2.269	1.660	2.204
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	2.653	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.506	7.849	10.935
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.990	9.792	15.343
Schulden	79.502	73.109	75.453
Bilanzsumme	246.559	191.902	209.010

9-Monatsabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	davon: erfolgsneutrale Veränderung	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 01.01.2008	11.370	26.673	-4.137	514	85.431	123.988
Dividende	-	-	-	-	-51.165	-51.165
Gesamtergebnis	-	-269	-269	-	46.239	45.970
Stand am 30.09.2008	11.370	26.404	-4.406	514	80.505	118.793
Stand am 01.01.2009	11.370	25.726	-5.084	514	95.947	133.557
Dividende	-	-	-	-	-11.370	-11.370
Gesamtergebnis	-	278	278	-	44.592	44.870
Stand am 30.09.2009	11.370	26.004	-4.806	514	129.169	167.057

Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	9 Monate 2009	9 Monate 2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	60.434	62.876
Cashflow aus operativer Tätigkeit	60.174	53.332
Veränderungen der Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate	-47.000	1.000
Cashflow aus übriger Investitionstätigkeit	-676	-26.847
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-47.676	-25.847
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.681	-43.301
Nettoab-/zunahmen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.817	-15.816
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursveränderungen	113	-80
Veränderungen des Finanzmittelbestands	7.930	-15.896
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	32.110	45.295
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	40.040	29.399
Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate zum 30. September	72.000	16.000
Finanzmittelbestand inklusive Geldanlagen zum 30. September	112.040	45.399

Umsatzerlöse

Angaben in Tausend €	9 Monate 2009	Anteil	9 Monate 2008	Anteil
Deutschland	37.399	16%	37.781	15%
Europa (ohne Deutschland)	114.613	51%	135.690	54%
Amerika	29.813	13%	34.709	14%
Asien	29.465	13%	28.641	12%
Übrige Welt	15.143	7%	12.922	5%
Gesamt	226.433	100%	249.743	100%

Geschäftssegmente

9 Monate 2009 Angaben in Tausend €	Tätigkeiten der Tochtergesellschaften in:				Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien				
Außenumsätze	36.985	141.166	24.951	10.253	13.078	226.433	-	226.433
zum Vorjahr	+1%	-13%	-6%	+36%	-23%	-9%	-	-9%
Anteil	16%	62%	11%	5%	6%	100%	-	100%
Innenumsätze	-	3.127	-	-	142.952	146.079	-146.079	-
Segmentumsätze	36.985	144.293	24.951	10.253	156.030	372.512	-146.079	226.433
zum Vorjahr	+1%	-13%	-6%	+36%	-14%	-11%	-	-9%
Segmentergebnis	25	10.406	983	846	46.816	59.076	1.614	60.690
Finanzergebnis								-256
Ergebnis vor Steuern								60.434

9 Monate 2008 Angaben in Tausend €	Tätigkeiten der Tochtergesellschaften in:				Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien				
Außenumsätze	36.713	161.933	26.600	7.541	16.956	249.743	-	249.743
Anteil	15%	65%	10%	3%	7%	100%	-	100%
Innenumsätze	-	3.210	-	-	163.640	166.850	-166.850	-
Segmentumsätze	36.713	165.143	26.600	7.541	180.596	416.593	-166.850	249.743
Segmentergebnis	-1.708	13.063	-501	-234	52.062	62.682	-175	62.507
Finanzergebnis								369
Ergebnis vor Steuern								62.876

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernquartalsbericht wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden, mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Änderungen, dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss angewendet. Dabei kamen die Regelungen des IAS 34 für einen verkürzten Abschluss zur Anwendung.

Der überarbeitete Standard IAS 1 (Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)) ersetzt den bisher gültigen IAS 1 und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Aus der Überarbeitung des IAS 1 ergeben sich unter anderem Veränderungen bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung gegenüber dem letzten Konzernabschluss. Der Standard IFRS 8 (Geschäftssegmente) ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen und ersetzt den Standard IAS 14 Segmentberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der RATIONAL AG umfasst zum 30.09.2009 neben der RATIONAL AG als Muttergesellschaft fünf inländische und achtzehn ausländische Tochtergesellschaften. Gegenüber dem 30.09.2008 und dem Bilanzstichtag 31.12.2008 hat sich die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises nicht verändert.

Geschäftssegmente

RATIONAL fasst in den Geschäftssegmenten die in den verschiedenen Regionen ansässigen Gesellschaften zusammen. Dies entspricht dem gemäß IFRS 8 vorgeschriebenen Management-Ansatz. Geschäftssegmente sind organisatorische Einheiten, für die Informationen an das Management zum Zweck der Erfolgsmessung und der Ressourcenallokation weitergeleitet werden. Gegenüber der zum letzten Konzernabschluss nach IAS 14 vorgenommenen Segmentierung ergeben sich keine grundsätzlichen Änderungen. Im Vorjahr in den Segmentergebnissen berücksichtigte Ausgleichszahlungen wurden im vorliegenden Abschluss in Anwendung des IFRS 8.36 eliminiert.

Neben den Segmenten Deutschland, Europa ohne Deutschland, Amerika und Asien wird im fünften Segment die Tätigkeit der Muttergesellschaft (einschließlich der LechMetall Landsberg GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH und der RATIONAL Komponenten GmbH) abgebildet. Dieses Segment repräsentiert die Entwicklung, Herstellung und Lieferung der Produkte an die Tochtergesellschaften sowie die Erbringung von Serviceleistungen und die Belieferung der OEM-Kunden. In der Überleitungsspalte sind die aus den Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte abgebildet.

Nahestehende Unternehmen und Personen

In den ersten 9 Monaten 2009 lagen keine wesentlichen Transaktionen mit Unternehmen oder Personen vor, die der RATIONAL AG in irgendeiner Weise nahe stehen.

DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis zum 30.09.2009 entspricht dem in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Ergebnis je Aktie nach IAS bzw. IFRS.

